

Aus den Fraktionen und Gruppierungen des Gemeinderats

UNSERE STADT.
UNSERE IDEEN.
UNSERE ZUKUNFT.



Abschied von Joachim Ungethüm
Danke für die langjährige Arbeit im Gemeinderat der Stadt Wernau!
43 Jahre Gemeinderat!
Das sind 43 Jahre Ehrenamt!
Joachim Ungethüm wurde im Alter von 25 Jahren über die Junge Union in den Gemeinderat der Stadt Wernau gewählt. Er war jahrzehntelang als Fraktionsvorsitzender der CDU in der Kommunalpolitik engagiert, war aktiv und hat Verantwortung übernommen für die hier lebenden Menschen, für die Betriebe und Unternehmen in unserer Stadt.

Im Gemeinderat zu sein bedeutet für andere, für die Gemeinschaft, Entscheidungen zu treffen. In einer Zeit der leeren öffentlichen Kassen keine leichte Aufgabe, auch nicht unbedingt eine mit der man sich Freunde macht. Diese Arbeit im Gemeinderat bedeutet einen hohen zeitlichen Einsatz, denn nicht nur die Anwesenheit bei den Sitzungen sondern auch die Zeit der Vorbereitung in der Fraktion kennzeichnen die Arbeit als Ratsmitglied. „Die Demokratie lebt vom Ehrenamt“, das hat uns schon Theodor Heuss, der erste Präsident der Bundesrepublik Deutschland mit auf den Weg gegeben. Die Demokratie lebt davon, dass die Menschen die Gesellschaft mitgestalten und sich für ihr Gemeinwesen verantwortlich fühlen. Diese Verantwortung hat **Joachim Ungethüm** in all den Jahren übernommen.

Er war ein Gemeinderat, der mit seiner eigenen Art und Persönlichkeit dieses Amt geprägt hat. Mit visionären Ideen, realistischem Blick auf das Mögliche zum Wohle der Allgemeinheit.

Neben seiner Tätigkeit als Gemeinderat war er auch 26 Jahre Vorsitzender des Stadtverbandes der CDU Wernau.

Im Namen der CDU-Fraktion danken wir für die vertrauensvolle Zusammenarbeit, das freundschaftliche Miteinander und seinen Einsatz zum Wohle unserer Stadt.



Joachim Ungethüm war als Gemeinderat und stellvertretender Bürgermeister unserer Stadt präsent, wenn es galt, die Stadt und ihre Interessen zu vertreten, und das immer mit Herzblut und Leidenschaft.

Im Jahr 2015 wurde ihm für 40 Jahre ehrenamtliches Engagement als Gemeinderat die Ehrennadel des Gemeindetages Baden Württemberg verliehen.

Wir wünschen Joachim Ungethüm alles Gute und noch viele glückliche und gesunde Jahre in seinem neuen Lebensabschnitt.

Ihre Gemeinderatsfraktion der CDU Wernau

Birgit Gottwald-Kolb, Jens Müller, Bernhard Adolf, Oliver Bleicher, Eugen Bisinger, Andreas Bettelhäuser
<http://www.cdu-wernau.de>

| Freie Wähler |
Wir für Wernau
www.freie-waehler-wernau.de



für Sie im Gemeinderat

Krieg wegen der Wasserversorgung? – Zum Glück nicht bei uns!

Die Freien Wähler Wernau stimmen für die Stilllegung der Eigenwasserversorgung.

Die folgend aufgeführten Argumente sind für uns Freie Wähler im Wernauer Gemeinderat Grund genug – wenn auch mit Bedauern – für den Vorschlag der Verwaltung zur Einstel-

lung der Eigenwasserversorgung zu stimmen.

Einen Bezugsengpass des Fremdwassers befürchten wir nicht, denn in Vergangenheit wurden die Kontingente selbst in den heißesten Sommern nicht ausgenutzt und außerdem haben wir mit den Versorgern, der Landeswasser- und der Bodensee-wasserversorgung keine Lieferprobleme.

Wasser ist lebensnotwendig und deshalb ein hohes Gut. Wegen des Wassers wurden und werden anderenorts Kriege geführt, nämlich dort wo das elementare Wasser Mangelware ist. Bei uns in Deutschland ist das zum Glück nicht der Fall. In unseren regenreichen Regionen gibt es genug Vorkommen. Wir werden deshalb keine ernsthaften Engpässe in der Wasserversorgung bekommen – so lange das Wasser sauber bleibt!

Wernau ist in der glücklichen Lage, recht viel Eigenwasser zu haben. Aus drei Brunnen neben dem Neckar bei den alten Sportplätzen und beim Antoniushaus förderten wir viele Jahre lang über 30% des Wasserbedarfs in Wernau. Unser System ist anfällig, das zeigte uns ein schadhafter Kanal im letzten Jahr. Da nicht ausge-

schlossen werden konnte, dass ausgetretenes Schmutzwasser über das Grundwasser unser Brunnenwasser gesundheitsschädigend beeinträchtigt, wurde unsere eigene Trinkwassergewinnung vorsorglich außer Betrieb genommen.

Andere Risiken, die uns treffen könnten sind zum Beispiel Hochwasser im Neckar, Havarien von Tankwagen mit gefährlichem Inhalt, die Industrie oder auch Altlasten im Boden. Für Wernau wurde trotz intensiver Bemühungen kein Wasserschutzgebiet ausgewiesen, das Wasserwirtschaftsamt empfahl aber dennoch, die Brunnen weiter zu betreiben.

Der Kanalschaden zeigte auf, wie sensibel und verantwortungsbewusst mit dem Trinkwasser umgegangen werden muss.

Die Außerbetriebnahme war Anlass, von Fachleuten ein Strukturgutachten für die eigene Wasserversorgung in Wernau aufstellen zu lassen.

Dieses zeigte Vorteile auf wie z. B. die Kosteneinsparung rein nach m³ gegenüber Fremdbezug, Versorgungssicherheit, weiches Wasser.

Fortsetzung siehe Seite 672